

Schmetterlingsflieder



Hummelschwärmer, Märzveilchenfalter, ... Distelfalter und Kl. Füchse an Buddleja F: ???

Der **Sommer-** oder **Schmetterlingsflieder (Buddleja davidii)** ist als Gartenstrauch sehr beliebt, da seine Blüten meistens voll von saugenden Schmetterlingen sind. Es entsteht der Eindruck, man mache etwas für die Natur, wenn man ihn in den eigenen Garten pflanzt. Die Wirklichkeit sieht etwas anders aus: Der **Buddleja** ist eine eingeführte, **exotische** Pflanze. Einmal **verwildert**, kann er sich auf trockenen, sandigen Böden (wie auf **Ruderalflächen**) sehr schnell **ausbreiten**, und **verdrängt** so viele seltene **einheimische** Krautpflanzen. Die Fläche verwaldet unnatürlich schnell und wird artenarm, was sich wiederum negativ auf die **Fauna (Tierwelt)** des **Biotops** auswirkt.

Der **Buddleja** zieht wie bereits beschrieben viele Schmetterlinge an. Ihr Überleben hilft er aber nicht sichern, denn er ist keine **Raupenfutterpflanze**. Nur den weniger anspruchsvollen ausgewachsenen Schmetterlingen bietet er Nahrung.

Wer etwas für Schmetterlinge tun will, und gleichzeitig mithelfen will, dass botanisch wertvolle Trockenflächen nicht immer mehr aus unserer Landschaft verschwinden, pflanzt statt eines Schmetterlingsflieders **einheimische Wildsträucher** in seinen Garten, wie: **Salweide (Salix caprea)**, **Schwarzdorn (Prunus spinosa)** oder **Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)**, welche ebenfalls hier im **Schmetterlingsgarten** wachsen.

Eine andere eingeschleppte Pflanze, welche einheimische Pflanzen das Leben schwer macht, ist der **Staudenknöterich (Reynoutria japonica)**. Diese schnellwachsenden Stauden lassen mit ihren grossen Blättern kein Licht mehr für kleinere Pflanzen durch.

Diese und weitere aus naturschützerischer Sicht problematischen Pflanzen werden in der sogenannten **Schwarzen Liste** festgehalten.